D&O-Versicherung und Managerhaftung

Lange

2. Auflage 2022
ISBN 978-3-406-70785-8
C.H.BECK

D&O-Versicherung und Managerhaftung

Handbuch

von

Oliver Lange
Rechtsanwalt

2., vollständig überarbeitete Auflage 2022

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

C.H.BECK

Hinweis des Verlags: Der Abdruck der Versicherungsbedingungen im Anhang erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Unternehmen bzw. des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV).
Die Musterbedingungen des GDV sind für die Versicherer **unverbindlich;** ihre Verwendung ist rein fakultativ. Abweichende Bedingungen können vereinbart werden. Die Musterbedingungen des GDV können in der jeweils geltenden Fassung abgerufen werden unter **www.gdv.de.**

Zitiervorschlag:
Lange D&O-Versicherung § … Rn. …

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 70785 8

© 2022 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckerei C.H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Satz: 3w+p GmbH, Rimpar
Umschlagsgestaltung: Druckerei C.H. Beck Nördlingen

CO_2 neutral
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Acht Jahre sind seit der ersten Auflage dieses Buches verstrichen, und das fühlt man ihm an: Es ist schwerer geworden. Gewicht haben vor allem ständig neue Urteile in Sachen Managerhaftung, die als Spitze eines Eisbergs veranschaulichen, was in der Praxis tagtäglich geschieht. Denn weit mehr noch als vor acht Jahren muss heutzutage eine haftungsrechtliche Inanspruchnahme fürchten, wer es als Geschäftsleiter oder Aufsichtsrat unternimmt, die Geschicke einer Gesellschaft auf Geheiß ihrer Eigentümer zu lenken. Und gerade die Eigentümer sind es, die irgendwann zur Abrechnung schreiten, gerade wenn die Geschäfte generell oder das ein oder andere einzelne Geschäft nicht wie erwartet abschneiden. Und läuft es besonders schlecht – sprich: in eine Insolvenz –, dann wartet mit Gewissheit der Insolvenzverwalter darauf, Haftungsansprüche zu ermitteln und geltend zu machen.

Die Fülle der – veröffentlichten und unveröffentlichten – Haftungsstreitigkeiten veranschaulicht aber auch, dass es in der Regel keineswegs so einfach ist, eine Haftung zu realisieren, wie sich das viele wohl vorstellen. Zwar gilt nicht mehr das berühmte Zitat von *Herrmann Josef Abs* „Einen Aufsichtsrat haften zu lassen ist schwieriger als eine Sau am eingeseiften Schwanz festzuhalten". Man kann aber ohne Weiteres feststellen, dass der Weg zur erfolgreichen Inanspruchnahme eines Geschäftsleiters oder Aufsichtsrats keineswegs ein Spaziergang ist, sondern ein Marathon-Hürdenlauf, bei dem jede nicht genommene Hürde zum Scheitern des Anspruchstellers führt.

Der „D&O-Hürdenlauf" wird heutzutage gegen den D&O-Versicherer gelaufen und gegen diesen gewonnen oder verloren. Das ist einerseits vielversprechend für den Anspruchsteller, winkt ihm doch (in Gestalt der Versicherungssumme) ein hohes Preisgeld. Andererseits ist der Versicherer ein trainierter Gegner, der die Wettkampfstrecke – genau diese oder eine ähnliche – schon viele tausend Mal gelaufen ist, während der Anspruchsteller sie möglicherweise zum ersten Mal läuft. Diese Ausgangslage wird von überoptimistischen Anspruchstellern nebst Trainern – ihren Anwälten –, den Gewinn vor Augen, oft unterschätzt.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Auch deckungsrechtliche Risiken werden oft verkannt. Die versicherungsrechtliche Literatur und Rechtsprechung zur D&O-Versicherung hat sich seit der ersten Auflage zwar vervielfacht und einige Deckungsfragen geklärt. Viele Aspekte der täglichen Fallbearbeitung sind aber immer noch rechtlich ungewiss, zumal es häufig um Detailfragen geht, sodass eine geringfügige Andersartigkeit im Detail eine grundsätzlich andere rechtliche Antwort zur Folge haben kann – wie eben stets im Recht. Welche Deckungsaspekte in der Praxis besonders relevant sind, lässt sich am Umfang des jeweiligen Paragrafen dieses Buches bemessen. Manche Paragrafen haben seit der ersten Auflage stark zugenommen, andere kaum. Wieder andere wurden an der ein oder anderen Stelle um neu aufgetauchte Aspekte ergänzt, die früher keine praktische Bedeutung hatten, zwischenzeitlich aber bedeutsam geworden sind. Für die Praxis lässt sich jedenfalls festhalten: Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die an einem D&O-Schadensfall Beteiligten sich nicht nur haftungs-, sondern auch deckungsrechtlich zunehmend intensiver und detaillierter auseinandersetzen, wodurch der Streitstoff je Schadensfall durchgängig an Umfang zugelegt hat. Auch dies spiegelt sich im Umfang der zweiten Auflage.

Der Verfasser weiß natürlich, dass er dem Leser viel Stoff und noch viel mehr Details zumutet. Allerdings hält er es mit dem Literaten *Karl Julius Weber* (1767–1832), der seinerzeit befand: „Ein Buch, das nicht wert ist, zweimal wenigstens gelesen zu werden, ist auch nicht wert, dass man es einmal liest."

München, im Mai 2022 *Oliver Lange*

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis IX
Abkürzungsverzeichnis XXV
Literaturverzeichnis XXXVII

§ 1. Grundzüge der D&O-Versicherung 1
§ 2. Grundzüge der Managerhaftung 57
§ 3. Rechtsgrundlagen der D&O-Versicherung 793
§ 4. Versicherer 895
§ 5. Versicherte Unternehmen 921
§ 6. Versicherte 953
§ 7. Versicherte Tätigkeit 983
§ 8. Versicherte Ansprüche 1015
§ 9. Versicherungsfall 1053
§ 10. Versicherter Zeitraum 1125
§ 11. Risikoausschlüsse 1181
§ 12. Obliegenheiten 1291
§ 13. (Vor-)Vertragliche Anzeigepflicht 1471
§ 14. Leistungen des Versicherers 1565
§ 15. Leistungsobergrenzen 1801
§ 16. Selbstbehalt 1833
§ 17. Selbstbehaltversicherung 1881
§ 18. Regressmöglichkeiten des Versicherers 1895
§ 19. Vergleich 2003
§ 20. Side B (Company-Reimbursement-Klausel) 2077
§ 21. Direktanspruch der Versicherungsnehmerin gegen den Versicherer 2101
§ 22. Haftungsrisiken der Versicherungsnehmerin 2143
§ 23. Internationale Aspekte der D&O-Versicherung 2173
§ 24. Vertiefende Literaturhinweise 2195
Anhang 2207

Sachregister 2289

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis XXV
Literaturverzeichnis XXXVII

§ 1. Grundzüge der D&O-Versicherung

I. Einleitung 1

II. Begrifflichkeit 2

III. Arten der D&O-Versicherung 3
1. Firmenpolice (Konzernpolice) 3
2. Individualpolice (persönliche D&O-Versicherung) 4
3. Twin-Tower-Modell 4
4. Two-Tier Trigger Policy 5
5. Vergleichende Beurteilung der Deckungskonzepte 6

IV. Unternehmensdeckung (Eigenschadendeckung) 8

V. Funktionsweise der D&O-Versicherung 11
1. Haftpflichtversicherung 11
2. Versicherte 12
3. Versicherungsvertragsparteien 13
4. Versichertes Risiko 13
5. Versicherungsfall 13
6. Versicherter Zeitraum 14
7. Risikoausschlüsse 15
8. Versicherungsleistungen 15
9. Obliegenheiten 17
10. (Vor-)Vertragliche Anzeigepflicht 18
11. Leistungsobergrenzen 18
12. Vergleich 19
13. Regress 19
14. Leistungsberechtigte 19
15. Haftungsrisiken der Versicherungsnehmerin 20
16. Internationale Aspekte 20

VI. Geschichtliche Entwicklung 20

VII. Prämienentwicklung 27

VIII. Bedingungsevolution 31

IX. Schadensentwicklung 35

X. Anteil der D&O-Versicherung an der Schadensentwicklung 39

XI. Juristische Rezeption 50

XII. Zulässigkeit der D&O-Versicherung 53

XIII. Ausblick 55

§ 2. Grundzüge der Managerhaftung

I. Einleitung 59

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

II. Kognitionspsychologische Grundlagen der Managerhaftung 64
1. Die Lehre von der begrenzten Rationalität menschlicher Entscheidungen ... 68
2. Zur Veranschaulichung: Der Ankereffekt 69
3. Vertiefung: Das unbewusste gedankliche Streben nach Kohärenz 71
4. Verfügbarkeitsheuristik 73
5. Fragenersetzung 73
6. Das unbekannte Unbekannte 74
7. Framing 74
8. Priming 76
9. Confirmation Bias, Halo-Effekt, Primär-Effekt 77
10. Selbstüberschätzung, Affektheuristik, Überoptimismus 78
11. Kontrollillusion, Konsens-Überschätzung 80
12. Gewichtungsfehler 81
13. Unterschätzung des Zufalls 82
14. Gewinn- und Verlustempfinden, Status quo Bias 83
15. Endowment-Effekt 85
16. Versunkene Kosten 86
17. Sensitivität 86
18. Unterlassungseffekt 87
19. Rückschaufehler 87
20. Selbsterschöpfung 88
21. Positive Effekte der begrenzten Rationalität 91

III. Haftung der Mitglieder von Geschäftsleitungsorganen 92
1. Innenhaftung 94
a) Besondere Innenhaftungstatbestände 94
b) Allgemeiner Innenhaftungstatbestand 105
c) Pressebekannte Innenhaftungsfälle 524
2. Außenhaftung 536
a) Praxisrelevante Außenhaftungstatbestände 537
b) Pressebekannte Außenhaftungsfälle 686

IV. Haftung der Mitglieder von Kontrollorganen 688
1. Innenhaftung 689
a) Besondere Innenhaftungstatbestände 689
b) Allgemeiner Innenhaftungstatbestand 691
c) Pressebekannte Innenhaftungsfälle 749
2. Außenhaftung 751

V. Haftung leitender Angestellter 757
1. Innenhaftung 758
a) Darlegungs- und Beweislast 758
b) Weitgehende Haftungsfreiheit bei Handeln mit Zustimmung des Geschäftsleiters 758
c) Vereinbarte Beschränkung der Arbeitnehmerhaftung 760
d) Richterrechtliche Beschränkung der Arbeitnehmerhaftung 760
e) Mitverschulden des Arbeitgebers 773
f) Ausschlussfrist 778
g) Verjährung 785
h) Rechtsmissbräuchlichkeit der Inanspruchnahme des Arbeitnehmers 785
i) Versorgungszusagen des Arbeitgebers 786
j) Schuldanerkenntnis des Arbeitnehmers 787
2. Außenhaftung 790
a) Haftung wegen Nichtabführung von Sozialversicherungsbeiträgen 790

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

b) Haftung für Steuerschulden der Gesellschaft 791

§ 3. Rechtsgrundlagen der D&O-Versicherung

I. Einleitung 794

II. Aktiengesetz 794
1. Gesetzliche Zulässigkeit der D&O-Versicherung 794
2. Vertretung der Versicherungsnehmerin gegenüber dem Versicherer 795
3. Interne Kompetenz zur Entscheidung über den Vertragsschluss 795

III. Versicherungsvertragsgesetz 800
1. Versicherungsvertrag 800
a) Versicherungsschein 800
b) Side A, B und C 803
c) Versicherungsgesetzliche Grenzen der Vertragsfreiheit 805
2. §§ 100 ff. VVG 806
a) Side A 806
b) Side B 809
c) Side C 810
3. §§ 43 ff. VVG 813
a) Side A 813
b) Side B 824
c) Side C 825
d) Persönliche D&O-Versicherung 826
4. §§ 74 ff. VVG 831
5. §§ 1 ff. VVG 831

IV. Bürgerliches Gesetzbuch 831
1. §§ 328 ff. BGB 832
2. §§ 305 ff. BGB 832
a) Maklerwordings 832
b) Gegenstände bisheriger gerichtlicher AGB-Kontrolle 835
c) Auslegung von AVB (auch) aus Sicht des Versicherten 841
3. §§ 123 f. BGB 848

V. Kodizes 848

VI. Satzungen, Anstellungsverträge 850

VII. Steuerrechtliche Aspekte 852

VIII. Insolvenzrechtliche Aspekte 857
1. Insolvenzabhängige Lösungsklauseln 857
2. Wahlrecht des Insolvenzverwalters 861
3. Gefahrerhöhung durch Insolvenz? 866
4. Haftung des Insolvenzverwalters 867
5. Maklervertrag und Beratungspflicht des Versicherers 870
6. Insolvenz der Gesellschaft während des Innenhaftungsprozesses 872
7. Insolvenz des Versicherten 873
8. Auskunftspflicht des Versicherten gegenüber dem Insolvenzverwalter 893

§ 4. Versicherer

I. Einleitung 895

II. Alleinversicherung 895

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

III. Versicherungsgemeinschaft 896
1. Vertragliche Konstruktion 896
2. Vorteile 897
3. Führender Versicherer 898
4. Nicht führende Versicherer 901
5. Streitwerterhöhungsklausel 902
6. Aktivprozesse der Gemeinschaft 903
7. Umgestaltung des Versicherungsvertrags 904
8. Schadensregulierung durch die Gemeinschaft 905
9. Beteiligungsmöglichkeiten der Gemeinschaft 906

IV. Anschlussversicherung 907
1. Vor- und Nachteile 911
2. Following Form 912
3. Drop Down 914
4. Difference-in-Conditions-Klausel (DIC) 916
5. Mit- und Anschlussversicherung 917

V. Nebenversicherung 918
1. Subsidiarität 918
2. Difference in Conditions (DIC)/Difference in Limits (DIL) 919
3. Kumul 920

VI. Rückversicherung 920

§ 5. Versicherte Unternehmen

I. Einleitung 921

II. Versicherungsnehmerin 922

III. Tochterunternehmen 924
1. Begrifflichkeit 924
a) Konzernpolice 925
b) Konzernierung 925
c) Als-ob-Konzernierung 926
d) Personengesellschaften 929
e) Vom Versicherungsschutz profitierende Minderheitsgesellschafter 930
2. Zeitliche Aspekte 931
a) Gegenwärtige Tochterunternehmen 931
b) Ehemalige Tochterunternehmen 931
c) Hinzukommende Tochterunternehmen 932
d) Ausscheidende Tochterunternehmen 943

IV. Sonstige mitversicherte Unternehmen 947

V. Side B 948

VI. Side C 949

VII. Fremdmandatsdeckung 950

§ 6. Versicherte

I. Einleitung 953

II. Side A 953
1. Geschäftsleiter und Mitglieder von Überwachungsorganen 959
2. Leitende Angestellte, Prokuristen 963

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

3. Sonstige Arbeitnehmer 968
4. Fremdmandatsträger 969
5. Liquidatoren, Insolvenzverwalter 970
6. Weitere Funktionsträger 975
7. Nahestehende Personen, Verwalter, Betreuer 977
8. Allokationsklausel 978

III. Side B 980

IV. Side C 980

§ 7. Versicherte Tätigkeit

I. Einleitung 983

II. Maßgeblichkeit des Berufsbildes 984

III. Einzelne Tätigkeitsfelder 986
1. Private Tätigkeit 986
2. Tätigkeit als Gesellschafter 994
3. Freiberufliche beratende Tätigkeit 995
4. Errichtung von Tochterunternehmen 998
5. Operative Tätigkeit 999
6. Dienstleistungsausschluss 1001
7. Fremdmandate 1004
a) Unterschiedliche Deckungsumfänge 1006
b) Übliche Grenzen der Fremdmandatsdeckung 1010
c) Allokations-Klausel 1011

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

§ 8. Versicherte Ansprüche

I. Einleitung 1015

II. Schadensersatzanspruch 1016
1. Anspruchsauslegung 1016
2. Versicherungsschutz trotz Geltendmachung eines nicht versicherten Anspruchs 1019
3. Versicherungsschutz bei Insolvenzverschleppungsansprüchen 1021
4. Versicherungsschutz bei Strafzahlungsansprüchen 1032
5. Versicherungsschutz bei Unterlassungs-, Beseitigungs- und Auskunftsansprüchen 1035

III. Gesetzlicher Anspruch 1035
1. Gesetzliche Ansprüche auf schuldrechtlicher Grundlage 1036
2. Versicherungsschutz trotz Geltendmachung eines nicht versicherten Anspruchs 1036

IV. Vermögensschaden 1038
1. Begriff des Vermögensschadens 1038
2. Versicherungsschutz bei Nichtvermögensschäden 1040
3. Erweiterter Vermögensschadenbegriff 1045

V. Irrelevante Gesichtspunkte 1047
1. Privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Ansprüche 1047
2. Verschuldensabhängige und verschuldensunabhängige Ansprüche 1048
3. Außergerichtliche und gerichtliche Ansprüche 1048

VI. Nebeneinander von versicherten und nicht versicherten Ansprüchen (Allokationsklausel) 1049

VII. Darlegungs- und Beweislast 1050

§ 9. Versicherungsfall

I. Einleitung 1053

II. Funktion des Versicherungsfalles 1053
1. Im Hinblick auf die Leistungspflicht des Versicherers 1054
2. Im Hinblick auf Pflichten der Versicherungsnehmerin und der Versicherten 1054
3. Im Hinblick auf Verfügungen über den Freistellungsanspruch 1055
4. Im Hinblick auf die Regresssicherungsobliegenheit 1056
5. Im Hinblick auf die Schadensregulierung 1057

III. Das Ansprucherhebungsprinzip (Claims-made-Prinzip) 1059
1. Begriff der Ansprucherhebung 1061
2. Begriff der „freundlichen Inanspruchnahme“ 1074
3. Vollendungszeitpunkt der Ansprucherhebung 1078
4. Verbreitung des Claims-made-Prinzips 1079
5. Rechtmäßigkeit des Claims-made-Prinzips im Vergleich mit anderen Versicherungsfallprinzipien 1080
6. Unterschiedliche Fassungen der Versicherungsfalldefinition in der Praxis 1094
7. Serienschadenklausel 1095
8. Versicherungsfall und versicherter Zeitraum 1101

IV. Modifikationen des Claims-made-Prinzips 1103
1. Sichberühmen eines Anspruchs 1103
2. Einleitung prozessualer oder sonstiger rechtlicher Schritte 1104
3. Weitere Ereignisse 1105
4. Vorbeugender Versicherungsschutz 1106
5. Umstandsmeldung (Notice of Circumstances) 1110
6. Gerichtsklausel 1120
7. Kündigungsklausel/Trennungsklausel 1122
8. Modifizierte Innenverhältnisdeckung 1123

§ 10. Versicherter Zeitraum

I. Einleitung 1125

II. Zeitabschnitte 1126

III. Bedeutung des versicherten Zeitraums 1127

IV. Bedingungsänderungen während des versicherten Zeitraums 1128
1. Renewal 1128
2. Gestaltungsrecht der Versicherungsnehmerin 1130
3. Haftungsrisiko der Versicherungsnehmerin 1130
4. Besitzstandswahrung (Kontinuität) 1130
5. Umstandsmeldung (Notice of Circumstances) 1133
6. Nachhaftung 1134
7. Bedingungsverbesserungen ohne Rückwirkung 1134

V. Vorwärtsdeckung 1135

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

VI. Rückwärtsdeckung 1135
1. Rechtsnatur 1136
2. Vorkenntnisausschluss 1136
3. Kontinuität 1144
4. Ausschluss bereits angezeigter Umstände 1144
5. Ausschluss bereits anhängiger Verfahren 1145
6. Vermeidung von Zweckabschlüssen 1146
7. Befristete Rückwärtsdeckung 1146
8. Sonstiges 1147

VII. Nachhaftung 1148
1. Rechtsnatur 1149
2. Versicherungssumme 1151
3. Regulierungsmodalitäten 1152
4. Dauer der Nachhaftung 1154
5. Verjährungsdeckende Nachhaftung 1156
6. Verlängerung der Nachhaftung 1164
7. Persönliche Nachhaftung 1167
8. Verfall der Nachhaftung 1171
9. Folgen eines Prämienverzugs für die Nachhaftung 1174
10. Folgen einer Insolvenz für die Nachhaftung 1175
11. Rechtslage nach Ablauf der Nachhaftung 1176
12. Sonstiges 1179

§ 11. Risikoausschlüsse

I. Einleitung 1181

II. Grundsätze 1184
1. Konstitutive und deklaratorische Ausschlüsse 1184
2. Versteckte Ausschlüsse 1184
3. Auslegung von Ausschlüssen 1185
4. Prozessuale Gesichtspunkte 1187

III. Wissentlichkeitsausschluss 1189
1. Grundlagen 1189
2. Darlegungs- und Beweislast, Bindungswirkung des Haftpflichtprozesses ... 1194
a) In der Regel keine Bindungswirkung hinsichtlich des Verschuldensgrades 1194
b) In der Regel Bindungswirkung hinsichtlich der Pflichtverletzung 1197
c) Mehrere Pflichtverletzungen eines Versicherten 1200
d) Mehrere Pflichtverletzungen verschiedener Versicherter 1205
3. Darlegungs- und Beweislast außerhalb der Bindungswirkung 1206
a) Primäre und sekundäre Darlegungslast 1206
b) Kardinalpflichten eines Geschäftsleiters 1215
c) Rechtsprechungspraxis 1227
d) Beweisvereitelung 1242
4. Pflichtverletzungsbewusstsein 1246
5. Schädigungsvorsatz 1251
6. Rechtsschutzgewähr und -rückgewähr 1251
7. Wissenszurechnung unter Versicherten 1258
8. Rechtsschutzgewähr und Freistellungspflicht 1260
9. Sonstiges 1260

IV. Vorsatzausschluss 1262

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

V. Kombinierter Wissentlichkeits- und Schadensvorsatzausschluss 1263

VI. Auslandsausschluss 1263
1. Musterbedingungen des GDV 1264
2. Gestaltungen in der Praxis 1265
3. Ursachen des besonderen US-Risikos 1269
4. Embargo-Ausschluss 1270

VII. Strafen- und Bußen-Ausschluss 1271

VIII. Dienstleistungsausschluss 1276

IX. Vorvertraglichkeits-Ausschlüsse 1278

X. Ausschluss „Unzureichender Versicherungsschutz“ 1282

XI. Umweltausschluss 1282

XII. Sonstige Ausschlüsse 1284

§ 12. Obliegenheiten

I. Einleitung 1292

II. Anzeigeobliegenheit 1293
1. Zweck der Obliegenheit 1293
2. Inhalt der Obliegenheit (anzeigepflichtige Ereignisse) 1293
a) Versicherungsfall 1293
b) Gerichtliche Anspruchsverfolgung 1294
c) Ermittlungsverfahren 1294
d) Sonstige Ereignisse 1295
e) Keine Obliegenheit zur Anzeige einer Pflichtverletzung 1296
3. Adressaten der Obliegenheit 1297
a) Versicherte 1297
b) Versicherungsnehmerin 1298
c) Mitversicherte Unternehmen 1299
d) Haftpflichtgläubiger 1300
4. Fälligkeit der Obliegenheit 1300
5. Kostentragung 1300

III. Beachtung der Regulierungsvollmacht des Versicherers 1301
1. Zweck der Obliegenheit 1301
2. Inhalt der Obliegenheit 1301
3. Adressaten der Obliegenheit 1304
4. Fälligkeit der Obliegenheit 1304
5. Kostentragung 1306

IV. Obliegenheit zur (weisungsgemäßen) Schadensabwendung und -minderung ... 1306
1. Zweck der Obliegenheit 1306
2. Inhalt der Obliegenheit 1306
a) Rettungsobliegenheit 1306
b) Weisungsbefolgungsobliegenheit 1310
3. Adressaten der Obliegenheit 1312
a) Versicherte 1312
b) Versicherungsnehmerin 1313
c) Mitversicherte Unternehmen 1314
d) Haftpflichtgläubiger 1315
4. Fälligkeit der Obliegenheit 1315

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

5. Kostentragung 1317

V. Auskunftsobliegenheit 1317
1. Zweck der Obliegenheit 1317
2. Inhalt der Obliegenheit 1319
a) Erteilung von Auskünften 1320
b) Beschaffung von Belegen 1354
3. Adressaten der Obliegenheit 1377
a) Versicherte 1377
b) Versicherungsnehmerin 1386
c) Mitversicherte Unternehmen 1397
d) Haftpflichtgläubiger 1398
4. Fälligkeit der Obliegenheit 1398
5. Kostentragung 1399

VI. (Weitere) Mitwirkungsobliegenheiten 1400

VII. Alle Obliegenheiten betreffende Aspekte 1400
1. Wirksamkeit einer Obliegenheitsvereinbarung 1400
2. Erlöschen einer Obliegenheit 1404
3. Wiederaufleben einer Obliegenheit 1409
4. Darlegungs- und Beweislast für Obliegenheitsverletzungen 1411
5. Rechtsfolgen einer Obliegenheitsverletzung 1411
a) Verschuldensgrad 1415
b) Kausalität 1430
c) Belehrung 1448
d) Rechtsverlust 1454
e) Zurechnung von Obliegenheitsverletzungen 1458
f) Rückforderung erbrachter Leistungen 1464
6. Aufwendungsersatz 1467

§ 13. (Vor-)Vertragliche Anzeigepflicht

I. Einleitung 1471

II. Zweck der Obliegenheit 1473

III. Inhalt der Obliegenheit 1474
1. Fragerecht des Versicherers 1474
2. Fragestellung in Textform 1478
3. Anzeigepflicht bei „Umdeckung“ 1484
4. Fragen Dritter 1487
5. Gefahrerheblichkeit erfragter Tatsachen 1491
6. Kenntnis der Versicherungsnehmerin 1493
a) Eigenwissen 1495
b) Zuzurechnendes Wissen 1500
c) Zurechnungs- und Eigenwissenbegrenzung durch Repräsentantenklausel 1502

IV. Adressat der Obliegenheit 1508

V. Fälligkeit der Obliegenheit 1509

VI. Rechtsfolgen einer Obliegenheitsverletzung 1509
1. Erfordernis einer Rechtsfolgenbelehrung 1510
a) Inhaltliche Anforderungen 1514
b) Belehrungsinhalte in der Praxis 1515

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

c) Gestaltung einer rechtssicheren Belehrung 1518
d) Abweichung einer Belehrung von den AVB 1520
2. Gesamtwirkung der Gestaltungsrechte 1521
a) Comroad-Urteil 1523
b) Keine gesetzliche Beschränkung der Gesamtwirkung gem. § 139 BGB ... 1524
c) Keine gesetzliche Beschränkung der Gesamtwirkung aus anderem Rechtsgrund 1527
3. Vertragliche Beschränkung der Gesamtwirkung („Severability") 1528
a) Severability durch Ausschluss unredlicher Versicherter 1529
b) Severability durch Leistungsversprechen zugunsten redlicher Versicherter 1533
c) Sonstiges 1535
4. Rechtsverlust des Versicherers 1537
5. Arglistanfechtung 1541
a) Arglistige Täuschung 1541
b) Darlegungs- und Beweislast 1542
c) Eigenwissen und zuzurechnendes Wissen 1545
d) Kein Kausalitätsgegenbeweis 1546
e) Ausübung des Anfechtungsrechts 1547
f) Folgen einer Anfechtung 1549
6. Anfechtungsverzicht 1551

VII. Besonderheiten bei „Altverträgen" 1558
1. „Neuverträge" 1558
2. „Altverträge" 1559
3. Konsequenzen für D&O-Versicherungsverträge 1561
4. Abgrenzung Altvertrag/Neuvertrag 1562

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

§ 14. Leistungen des Versicherers

I. Einleitung 1566

II. Regulierungskompetenz des Versicherers 1566
1. Regulierungsermessen 1567
2. Regulierungsvollmacht 1570
3. Die Rolle des Maklers bei der Schadensregulierung 1579

III. Rechtsschutz 1580
1. Inhalt des Rechtsschutzanspruchs 1581
2. Wirkung einer Rechtsschutzzusage 1586
3. Tatsächliche Grundlagen der Deckungsentscheidung 1600
a) Unterschiedliche Tatsachenbehauptungen 1601
b) Identische Tatsachenbehauptungen 1604
c) Rechtsschutzgewährung in Zweifelsfällen 1605
4. Unbegründeter Haftpflichtanspruch 1606
5. Anteiliger Rechtsschutz 1607
6. Rechtsschutz bei Aufrechnung mit versichertem Anspruch 1607
7. Sonstiger Aktivrechtsschutz 1610
8. Rechtsschutz gegen Zwangsmaßnahmen 1610
9. Rechtsschutz bei Schiedsgerichtsverfahren 1611
10. Rechtsschutz bei Mediationsverfahren 1612
11. Der „Defense Counsel" 1613
a) Parteien des Mandatsverhältnisses 1614
b) Auswahl und Bevollmächtigung des Anwalts 1639
c) Vergütung des Anwalts 1644

12. Weitere Hilfspersonen 1672
a) Zweiter Defense Counsel 1673
b) Mitarbeiter der Versicherungsnehmerin 1674
c) Coverage und Monitoring Counsel 1674
13. Organisationspflicht des Versicherers 1688
a) Verteilung der Arbeitslast 1689
b) Drohende Zwangsvollstreckung 1693
c) Nebenintervention des Versicherers auf Seiten des Geschädigten 1695
14. Organisationsrecht des Versicherers 1703
15. Mitwirkungsobliegenheit des Versicherten 1705
16. Leistungszeitpunkt 1706
17. Erstattung ungerechtfertigter Leistungen 1717

IV. Freistellung von begründeten Ansprüchen 1720
1. Bewirkung der Freistellung 1720
2. Leistungszeitpunkt 1721
3. Erstattung ungerechtfertigter Leistungen 1725

V. Vertraglich vereinbarte Zusatzleistungen 1727
1. Strafrechtsschutz 1728
2. Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechtsschutz sowie sonstiger Verfahrensrechtsschutz 1729
3. Rechtsschutz für den Fall aufsichtsrechtlicher Sonderuntersuchungen 1736
4. Untersuchungskosten 1737
5. Rechtsschutz für an sich nicht versicherte Ansprüche 1738
6. Good-local-standard-Klausel 1740
7. Employment Practices Liability Insurance 1741
8. Vorbeugende Rechtsberatung 1743
9. Gehaltsfortzahlung 1744
10. Public-Relation-Dienstleistungen („Reputationsschutz“) 1747
11. Weitere Assistance-Leistungen 1751
12. Versicherungsschutz zugunsten der Versicherungsnehmerin und mitversicherten Unternehmen 1755
13. Konfliktlösungsverfahren 1762

VI. Leistungsverweigerung des Versicherers 1764
1. Unberechtigte Leistungsverweigerung 1765
a) Schuldnerverzug 1765
b) Zinshaftung des Versicherers über die Versicherungssumme hinaus 1765
c) Schadensersatzhaftung des Versicherers 1765
d) Erlöschen der Obliegenheiten des Versicherten 1770
e) Deckungsprozess 1771
f) Verjährung 1784
g) Rechtsstellung des Geschädigten 1796
2. Berechtigte Leistungsverweigerung 1797

§ 15. Leistungsobergrenzen

I. Einleitung 1801

II. Versicherungssumme 1801
1. Jahreshöchstleistung 1802
2. Summenmäßige Erweiterungen des Versicherungsschutzes 1802
a) Abwehrkostenzusatzlimit 1802
b) Wiederauffüllung 1804

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

3. Summenmäßige Beschränkungen des Versicherungsschutzes 1807
4. Veränderungen der Versicherungssumme 1808
5. Verbrauch der Versicherungssumme durch Freistellung 1808
6. Verbrauch der Versicherungssumme durch Rechtsschutz 1809
7. Wirksamkeit eines Versicherungssummenverbrauchs gegenüber dem Haftpflichtgläubiger 1818
8. Interne Kosten des Versicherers 1819
9. Anwaltliche Stundenhonorare 1820
10. Haftpflichtzinsen 1820
11. Zusatzleistungen des Versicherers 1825
12. Auswirkungen des § 109 VVG 1825

III. Selbstbehalt 1830

IV. Eigenschadenklausel 1831

§ 16. Selbstbehalt

I. Einleitung 1833

II. Fakultative Selbstbehalte 1834
1. Umfang eines fakultativen Selbstbehalts 1834
2. Eigenschadenklausel 1835
3. Unternehmensselbstbehalt 1841

III. Obligatorische Selbstbehalte 1841
1. Pflichtselbstbehalt bzw. Selbstbehaltvereinbarungspflicht gem. § 93 Abs. 2 S. 3 AktG 1841
a) Gesetzeszweck 1842
b) Gesetzesgeschichte 1843
c) Einzelfragen 1844
2. Selbstbehaltvereinbarungspflicht nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex 1875
3. Selbstbehaltvereinbarungspflicht nach dem Public Corporate Governance Kodex 1876
4. Selbstbehaltvereinbarungspflicht gem. BVA-Rundschreiben an die gesetzlichen Krankenkassen 1878

§ 17. Selbstbehaltversicherung

I. Einleitung 1881

II. Versicherbarkeit des Pflichtselbstbehalts 1882

III. Ausgestaltung einer Selbstbehaltversicherung 1884
1. Stand-Alone-Modell 1884
2. Anrechnungs- und Zusatzkapazitätsmodell 1887
3. Die Akzessorietät der Selbstbehaltversicherung zur D&O-Versicherung 1889
4. Die Bezugnahme der Versicherungsbedingungen auf die D&O-Versicherung 1892

IV. Kann die Gesellschaft sich oder ihre Manager gegen den Pflichtselbstbehalt versichern? 1894

§ 18. Regressmöglichkeiten des Versicherers

I. Einleitung 1896

II. Regress aus eigenen Ansprüchen des Versicherers 1896
1. Ansprüche des Versicherers gegen den Abschlussprüfer 1896

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2. Versicherungsvertraglich vereinbarter Regress 1898
3. Regress wegen kollusiver freundlicher Inanspruchnahme 1899
4. Regress sonstiger nicht geschuldeter Versicherungsleistungen 1900

III. Regress aus Ansprüchen des Versicherten 1901
1. Regress nach Rechtsschutzgewährung 1903
2. Regress nach Freistellung 1915
3. Potentielle Regressadressaten 1916
a) Versicherungsnehmerin und mitversicherte Unternehmen 1916
b) Versicherte 1918
c) Gesellschafter der Versicherungsnehmerin 1929
d) Rechtsanwälte, Steuerberater und deren Berufshaftpflichtversicherer 1931
e) Sonstige 1964
4. Weitere Aspekte des Regresses 1970
5. Regresssicherungs- und Mitwirkungsobliegenheit 1972
a) Regresssicherungsobliegenheit 1973
b) Mitwirkungsobliegenheit 1982
c) Fälligkeit beider Obliegenheiten 1982
d) Kostenerstattungsanspruch 1982
e) Folgen einer Obliegenheitsverletzung 1983
6. Befriedigungs- und Quotenvorrecht 1983
7. „Wiederauffüllung" der Versicherungssumme 1984

IV. Regress gegen andere Versicherer 1985
1. Grundsätze der Haftungsverteilung zwischen Versicherern 1986
2. Subsidiaritätsabreden 1987
a) Eingeschränkte Subsidiarität 1988
b) Uneingeschränkte Subsidiarität 1990
c) Kollidierende Subsidiaritätsabreden 1993
3. Kumulklausel 2000
4. Regress durch eine Mitversicherungsgemeinschaft 2001

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

§ 19. Vergleich

I. Einleitung 2004

II. Haftungsvergleich 2005
1. Vergleichsinhalt 2006
a) Vergleichszahlung 2006
b) Teilerlass 2007
c) Freistellung von weiteren Forderungen 2015
d) Regressverzicht 2018
2. Vergleichsparteien 2018
a) Rolle des Versicherers 2019
b) Regulierungsvollmacht des Versicherers 2021
c) Vergleich zugunsten Dritter 2024
d) Haftung des Versicherers gegenüber dem Geschädigten 2024
3. Mindestvergleichssumme 2025
a) Abwägungskriterien aus Sicht der Gesellschaft 2025
b) Abwägungskriterien aus Sicht des Managers 2026
4. Innenhaftungsvergleich mit einer AG 2027
a) Risiko der Nichtigkeit 2028
b) Risikominimierung durch Einbeziehung des Versicherers 2031
c) Risikominimierung durch Freistellungsmodelle 2033
d) Abwendungsvergleich 2033

5. Restrisiken trotz Vergleichs 2034
a) Gläubigerinteressen bei Insolvenz der Gesellschaft 2034
b) Anfechtungsrecht des Insolvenzverwalters 2036
c) Risiken aus einer Gesellschafterstellung des Managers 2036
6. Haftungsvergleich und Klagezulassungsverfahren 2037
7. Haftungsvergleich mit Öffnungsklausel (relativer Haftungsverzicht) 2037
8. Vergleichsabschlusskompetenz 2039

III. Deckungsvergleich 2040
1. Vergleichsinhalt 2041
2. Vergleichsparteien 2044
3. Treuepflicht des Versicherers und des Versicherten 2044
4. Wirksamkeit eines Deckungsvergleichs gegenüber dem Geschädigten 2048
5. Regress des Versicherers 2049
6. Vergleich bei Anschlussversicherung 2051

IV. Haftungs- und Deckungsvergleich 2052
1. Vergleichsparteien 2052
2. Vergleichsinhalt 2055
3. Versicherungssummenerschöpfung 2061
4. Freistellungsvereinbarung 2065
5. Wirkung der Versicherungssummenerschöpfung gegenüber weiteren Geschädigten 2068
6. (Innen-)Haftungs- und Deckungsvergleich mit einer AG 2069
7. Arglistvorbehalt 2075
8. Vergleichsabschlusskompetenz 2076

§ 20. Side B (Company-Reimbursement-Klausel)

I. Einleitung 2077

II. Klauselzwecke 2078
1. Regress-Ermöglichung 2079
2. Regress-Vermeidung 2080

III. Tatbestandsvoraussetzungen 2086
1. Freistellung 2086
2. Außenhaftung 2088
3. Zulässigkeit der Freistellung 2092
4. Freistellungsverpflichtung 2093

IV. Rechtsfolgen 2094
1. Zahlungsanspruch 2094
2. Einwendungen des Versicherers 2097
3. Selbstbehalt 2098

§ 21. Direktanspruch der Versicherungsnehmerin gegen den Versicherer

I. Einleitung 2101

II. Begriff des „Direktanspruchs“ 2111

III. Passivlegitimation des Versicherers hinsichtlich des Haftpflichtanspruchs 2112

IV. Abtretungsbedingte Umwandlung des Freistellungs- in einen Zahlungsanspruch 2113

V. Abtretbarkeit des Freistellungsanspruchs an die Versicherungsnehmerin 2114

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

VI. Einfluss einer Rechtsschutzzusage auf die Abtretbarkeit des Freistellungsanspruchs 2117
VII. Umfang einer Abtretung „des Deckungsanspruchs“ 2119
VIII. Verteilung der Darlegungs- und Beweislast im Direktprozess 2120
IX. Anspruchverfolgungskompetenz und Prozessvertretung 2124
X. Verteidigungsmöglichkeiten des Versicherers gegen den Zahlungsanspruch 2125
1. Obliegenheitsverletzung 2125
2. Nicht bindendes Anerkenntnis oder Vergleich 2127
3. Nicht bindendes Haftpflichturteil 2129
4. Fehlende endgültige Entscheidung der Haftpflichtfrage 2130
XI. Verbrauch der Versicherungssumme durch Verteidigungsaufwand des Versicherers 2134
XII. Schicksal des Versicherten nach Abtretung des Freistellungsanspruchs 2136
1. Rechtslage im Direktprozess 2136
2. Rechtslage nach Erfolg der Direktklage 2136
3. Rechtslage nach Misserfolg der Direktklage 2136
a) Schicksal des Rechtsschutzanspruchs 2137
b) Schicksal des Freistellungsanspruchs 2138
c) Kosten des Direktprozesses 2140
XIII. Abtretung des Freistellungsanspruchs an ein mitversichertes Unternehmen 2141

§ 22. Haftungsrisiken der Versicherungsnehmerin

I. Einleitung 2143
II. Haftung der Gesellschaft wegen Fehlens eines (ausreichenden) Versicherungsvertrags 2145
1. Hintergründe 2145
2. Rechtslage bei vereinbarter Versicherungsverschaffungspflicht 2145
3. Rechtslage bei nicht vereinbarter Versicherungsverschaffungspflicht 2147
III. Haftung der Gesellschaft wegen Verschleierung des Versicherungsschutzes 2150
1. Hintergründe 2150
2. Rechtslage bei vereinbarter Versicherungsverschaffungspflicht 2153
3. Rechtslage bei nicht vereinbarter Versicherungsverschaffungspflicht 2154
a) Versicherungsvertraglicher Ansatz 2155
b) Anstellungsvertraglicher Ansatz 2156
IV. Haftung der Gesellschaft wegen Verschlechterung des Versicherungsschutzes 2159
1. Änderung des Versicherungsvertrags 2159
a) Renewal 2159
b) Deckungsvergleich 2165
c) Selbstbehaltvereinbarungspflicht 2167
2. Nicht (rechtzeitige) Zahlung der Prämie 2168
a) Hintergründe 2168
b) Rechtslage bei vereinbarter Versicherungsverschaffungspflicht 2168
c) Rechtslage bei nicht vereinbarter Versicherungsverschaffungspflicht 2169
3. Verletzung der Auskunftsobliegenheit 2169
a) Hintergründe 2169
b) Rechtslage bei vereinbarter Versicherungsverschaffungspflicht 2170

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

c) Rechtslage bei nicht vereinbarter Versicherungsverschaffungspflicht 2170
4. Fehlerhafte Führung eines Direktprozesses 2171
a) Hintergründe 2171
b) Rechtslage bei vereinbarter Versicherungsverschaffungspflicht 2171
c) Rechtslage bei nicht vereinbarter Versicherungsverschaffungspflicht 2172

§ 23. Internationale Aspekte der D&O-Versicherung

I. Einleitung 2173
II. Internationales Haftpflichtrecht 2173
III. Internationales Versicherungsrecht 2174
1. Reichweite des Versicherungsschutzes 2174
2. Versicherungsaufsichtsrechtliche Aspekte 2176
a) Lokaler Versicherungsschutz 2179
b) Financial Interest Cover (FInC) 2180
c) Mastercover 2185
3. Versicherungsteuerrechtliche Aspekte 2187
4. Versicherungsvertragsrechtliche Aspekte 2191
5. Versicherungsprozessrechtliche Aspekte 2192

§ 24. Vertiefende Literaturhinweise

I. (Veröffentlichte) Gerichtsentscheidungen zur D&O-Versicherung 2195
II. Literatur zur D&O-Versicherung 2195
III. Literatur zum Selbstbehalt in der D&O-Versicherung und zur Selbstbehaltversicherung 2204

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Anhang

I. Allgemeine Bedingungen der VOV GmbH zur D&O-Versicherung (AVB-VOV) 2207
II. Allgemeine Versicherungsbedingungen der Allianz Versicherungs-AG für die Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Organe juristischer Personen (AVB-O) 2233
III. Allgemeine Versicherungsbedingungen für die Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung von Aufsichtsräten, Vorständen und Geschäftsführern (AVB-AVG) 2250
IV. Allgemeine Bedingungen der VOV GmbH zur Selbstbehalt-Versicherung [AVB-S (VOV)] 2261
V. Allgemeine Versicherungsbedingungen für die persönliche Absicherung des Selbstbehalts nach dem VorstAG (Persönliche Selbstbehaltsversicherung) [AVB-S (GDV)] 2269
VI. Allgemeine Versicherungsbedingungen für die Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung von Aufsichtsräten, Vorständen und Geschäftsführern (AVB D&O) 2272

Sachregister 2289